



Ziel: Mehr Tiroler Personal in den Betrieben. Symbolfoto: pixabay.com

Fachkräfte-Initiative für den Tourismus

TIROL (tk). Einen Ganzjahresarbeitsplatz im Tiroler Tourismus zu finden, ist schwer. Meist sind es Saisonkräfte, die in der Hotellerie und Gastronomie aushelfen und am Ende der Saison wieder eigene Wege gehen. Zusätzlich zur Saisonarbeit kommen die unregelmäßigen Arbeitszeiten und die oft zu niedrige Entlohnung.

Fachkräfte-Initiative

AK-Präsident Zangerl möchte nun mit einer Fachkräfte-Initiative um regionales Personal für den heimischen Tourismus werben. Dazu gehört für ihn auch eine bessere Qualität der Arbeitsplätze und eine Tourismusförderung, die zu mehr Ganzjahresbeschäftigungen mit besserer Entlohnung führen soll. „Qualität hat ihren Preis, das muss auch für die Beschäftigten im Tourismus gelten“, so Zangerl.

Rahmenbedingungen

Erschreckend ist für den AK-Präsidenten in diesem Zusammenhang die Tatsache, dass in Tirol mehr als 800 Jugendliche eine Ausbildung an einer Tourismusschule absolvieren, die Branche nach ihrem ersten Berufspraktikum allerdings wieder verlassen, „weil sie dort kaum Perspektiven sehen“. Unter den heimischen Mitarbeitern ist der Tourismus somit zu einer „Fluchtbranche“ abgefallen und das Image der Tourismus-Berufe ist hochgradig geschädigt. Die geplante Tiroler Fachkräfte-Initiative für den Tourismus soll Abhilfe schaffen. Mehr auf www.mein-bezirk.at

Betriebe öffnen

Bei der Aktion „Offenes Werkstor“ kann man wieder hinter die Kulissen von regionalen Unternehmen schauen.

HALL (sf). Das Konzept des „Offenen Werkstors“ wird auch in der 3. Auflage unverändert beibehalten: Sechs Touren führen die Besucher zu jeweils zwei Betrieben, in denen sie an 99-minütigen Führungen teilnehmen.

Für den reibungslosen Ablauf sorgt das Stadtmarketing Hall: Von der Anmeldung für die Wunschtour (ausschließlich online) bis hin zum Boarding für den Transfer am Busparkplatz – die Besucher können sich auf ein durchdachtes System verlassen.

Im Tiroler Zentralraum gibt es viele sehr erfolgreiche Unternehmen. Die Einheimischen

sehen aber oft nur die Fabrikfassade und wissen sehr wenig, was diese Firmen eigentlich produzieren. Bei der Aktion „Offenes Werkstor“ gibt es die Gelegenheit, hinter die Kulissen zu schauen. Die Unternehmer können sich und ihre Produkte präsentieren, außerdem kommt so vielleicht der eine oder andere Besucher auf die Idee, dort arbeiten zu wollen oder eine Lehre zu beginnen. „Der Fachkräftemangel ist in Tirol ein großes Problem, diese Veranstaltung bietet eine gute Chance, sich als interessanter Arbeitgeber zu präsentieren“, ist Christoph Walser, Bezirksobmann der Wirtschaftskammer, überzeugt.

Teilnehmende Betriebe

Offenes Werkstor am Donnerstag – 12. April 2018
Bäckerei Therese Mölk, Völs;
BERNARD Gruppe, Hall in Tirol;

Dinkhauser Kartonagen, Hall in Tirol; Fröschl, Hall in Tirol; MK Illumination, Innsbruck; Physiotherm, Thaur; Recheis Teigwaren, Hall in Tirol; STAS-TO Automation, Innsbruck; SWARCO, Wattens; TechnoAlpin, Volders; Tiroler Biopilze, Thaur; Tiroler Rohre, Hall in Tirol.

Anmeldung / Tour-Zuteilung

Für den Besuch der Veranstaltung ist eine Anmeldung unter www.offeneswerkstor.at erforderlich. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen zur Verfügung steht, werden die Teilnahme und die Tour zugewiesen. Der Zeitpunkt der Anmeldung spielt bei der Zuteilung somit keine Rolle. Nur mit einer schriftlichen Zusage (Boarding Pass), die auf dem Postweg übermittelt wird, ist eine Teilnahme möglich. Anmeldeabschluss ist am 3. März 2018.



V.l.n.r.: Hotellerie-Obmann und WB-Spitzenkandidat Mario Gerber, Wirtschaftsverbandsobmann Franz Hörl, Spartenobmann Josef Hackl und Gastronomie-Obmann Alois Rainer

Foto: Wirtschaftsverbund

Sesselrücken im Wirtschaftsverbund

Im Tiroler Wirtschaftsverbund kommt es zu einem Generationenwechsel

TIROL. Hörls Ziel als Obmann war stets, „die Rahmenbedingungen für unsere Touristik wesentlich zu verbessern“. Im Regierungsprogramm der neuen Regierung sieht Hörl sein Ziel erfüllt. Auf drei Seiten wurden Maßnahmen für den Tourismus festgelegt, die nun umgesetzt werden sollen.

Da Hörl in den Nationalrat ge-

wählt wurde, sieht er nun „die Weichen in der Wirtschaftskammer für eine erfolgreiche Weiterarbeit gestellt“.

Hackl folgt auf Hörl

Auf Franz Hörl folgt der Innsbrucker Hotelier Josef Hackl und auf Hackl folgt Alois Rainer in der Gastronomie. Rainer wird vom bisherigen Stellvertreter zum Obmann

aufsteigen. Hörl ist sichtlich mit der neuen jungen Aufstellung zufrieden und erläutert weiter: „Dieser Prozess soll vorausschauend weiterbetrieben werden und damit ein wichtiger Beitrag dafür sein, die bestmögliche Interessenvertretung für Tirols Unternehmerinnen und Unternehmer zu sichern und zu fördern.“